



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	1
Halbjahresabschluss	4
Konzernbilanz zum 30. September 2010.....	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2010.....	5
Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2010	6
Eigenkapitalpiegel zum 30. September 2010	7
Erläuterungen zum Zwischenbericht	8
Konzernanhang zum 30. September 2010	14
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

die zielgerichtete Weiterentwicklung der CONET Gruppe im Umfeld von hochwertigen IT-Dienstleistungen ist für uns als Vorstand der CONET Technologies AG weiterhin der Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit. Im ersten Halbjahr (1. April bis 30. September 2010) des Geschäftsjahres 2010/2011 konnten wir vor diesem Hintergrund erfreulicherweise zur Abrundung und Ergänzung unseres Leistungsportfolios die Vorgespräche für eine weitere Unternehmens-Akquisition erfolgreich abschließen. Rückwirkend zum 1. September 2010 haben wir mit Notarvertrag vom 16.09.2010 75 % der Gesellschaftsanteile an dem IT-Beratungshaus weisser + böhle GmbH, Ludwigsburg erworben. Mit dieser strategischen Akquisition erweitern und bündeln wir unser Leistungsportfolio im Umfeld von SAP-Beratung für den Public Sector und erreichen damit eine führende Stellung in diesem Marktsegment.

Im Nachgang zu den schwierigen wirtschaftlichen Umfeldbedingungen im Jahr 2009 hat die CONET Group im zurückliegenden Halbjahr eine erfreuliche Ergebnissteigerung erzielen können. Es ist uns zwar nicht in vollem Umfang gelungen, bereits das Ergebnis früherer Geschäftsjahre zu wiederholen, da noch weiterhin Sonderbelastungen bei der ACCELSIS Technologies GmbH und der CONET Services AG zu verzeichnen waren. Generell ist der Auslastungsgrad der Mitarbeiter im Dienstleistungsumfeld jedoch sehr gut und wir schauen weiterhin zuversichtlich auf das laufende Geschäftsjahr wie auch bereits heute auf das Folgegeschäftsjahr. Auftragslücken im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres sind im Wesentlichen aufgrund von kurzfristigen Projektverschiebungen bzw. ausstehenden Projektentscheidungen auf Kundenseite zu verkraften gewesen.

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht wollen wir Ihnen neben den reinen Finanzdaten auch einen qualitativen Einblick in die aktuelle Geschäftsentwicklung geben.

Kennzahlen des ersten Halbjahres im Überblick

- Stabile Umsatzerlöse von 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro)
- gestiegener Rohertrag von 13,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro)
- Spürbare Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf gut 390 TEuro (Vorjahr: 3 TEuro)
- Deutlich gestiegene Eigenkapitalquote von 56,7 % (Vorjahr: 47,7 %)
- bewerteter Auftragsbestand von gut 24 Mio. Euro (Vorjahr: 20 Mio. Euro) zum Ende des Halbjahres

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

- Das Ergebnis der CONET Solutions GmbH lag im 1. Halbjahr des lfd. Geschäftsjahres unter unseren Planzielen, aber auf einem ansprechenden positiven Niveau. Im 2. Halbjahr erwarten wir eine weitere Steigerung und Verbesserung der Ertragslage.
- Das Ergebnis der ACCELSIS Technologies GmbH liegt deutlich unter dem Planansatz trotz sehr guter Beschäftigungslage. Nacharbeiten aus einem größeren Werkvertragsprojekt belasten die Ertragslage erheblich und haben per Saldo nur zu einem quasi ausgeglichenen Ergebnis geführt. Dies wird sich auch aller Wahrscheinlichkeit nach im 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres fortsetzen.
- Die CONET Services AG hat das 1. Halbjahr mit einem Verlust abgeschlossen. Die Vertriebserfolge im Bereich der Betriebsprojekte setzen leider nur Zug um Zug ein und teilweise auch später als kalkuliert. Die Laufzeiten dieser Projekte liegen in der Regel zwischen 36 und 48 Monaten und sichern damit für die Folgejahre eine deutlich höhere Grundauslastung und entsprechende Ergebnisbeiträge ab. Für die 2. Jahreshälfte gehen wir daher von einer sich weiterhin verbessernden Situation aus und erwarten für diesen Zeitraum ein ausgeglichenes Ergebnis. Für das vollständige Geschäftsjahr muss jedoch per Saldo noch mit einem Verlust gerechnet werden.
- Die neue Konzern-Gesellschaft weisser + böhle GmbH wird erst ab dem 2. Halbjahr in den Konzernabschluss konsolidiert. Die Gesellschaft ist in ihrem Marktumfeld gut positioniert und mit einer guten Beschäftigungslage ausgestattet. Wir erwarten aus dem 2. Halbjahr einen ansprechenden Beitrag zum Konzernergebnis.

Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind für die CONET Group heute nicht mehr spürbar. Das Wirtschaftsklima in Deutschland hat sich mittlerweile spürbar gebessert und die IT-Branche verzeichnet flächendeckend eine gute bis sehr gute Beschäftigungslage.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) erwartet in den für die CONET Group relevanten Bereichen Software (+ 2,4 %) und IT-Services (+ 1,4 %) positive Entwicklungen im Jahr 2010, die sich in beiden Bereichen in 2011 auf rd. 4 % weiter steigern sollen. Dies ist sehr erfreulich und unterstreicht die stabilen und positiven Marktentwicklungen der IT-Branche.

Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass die Akquisition von Neukunden weiterhin eine Herausforderung darstellt. Die Geschäftsaktivitäten im Umfeld der Bestandskunden gestalten sich sehr erfreulich. Die CONET Group konnte abgesehen von einigen Ausnahmen eine stabile und gute Beschäftigungssituation im 1. Halbjahr erreichen. Dies dokumentiert sich auch in dem guten und gegenüber dem Vorjahr verbesserten Auftragsbestand. Die vollständige positive Auswirkung auf das Ergebnis steht jedoch noch aus, da aus Nachläufern unserer Restrukturierungsmaßnahmen wie auch aufgrund von Sondereffekten bei der ACCELSIS sich noch ungeplante Belastungen ergeben.

Das Geschäftsmodell der CONET Group setzt auf die Schwerpunkte Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications. Insbesondere qualifizierte Beratungsleistungen sind in der aktuellen Wirtschaftslage eine wichtige Grundleistung, auf deren Basis Anschlussaufträge im Kontext Software Engineering und IT Infrastructure akquiriert werden können. Der Anbietermarkt für Software und IT Services ist in Deutschland nach wie vor stark fragmentiert und der erforderliche Konsolidierungskurs wird weiter fortgesetzt. Die CONET Group hat durch ihren Wachstumskurs die notwendige Größe erreicht, um als mittelständischer und flexibler Anbieter im Markt positiv wahrgenommen zu werden.

Die Führung der CONET Group ist davon überzeugt, den eingeschlagenen Weg mit unserem Geschäftsmodell konsequent erfolgreich ausbauen und qualifiziert weiterentwickeln zu können und wir blicken insbesondere aufgrund der aktuell guten Wirtschaftslage zuversichtlich in die Zukunft.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr bei unseren Aktionären und unseren Geschäftspartnern für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und Engagement.

Hennef, den 15. Dezember 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "R. Zeyen".

Rüdiger Zeyen

Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "W. Pütz".

Wilfried Pütz

Vorstand



Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Halbjahresabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2010

AKTIVA	30.09.2010	31.03.2010	PASSIVA	30.09.2010	31.03.2010
	€	Vorjahr €		€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	2.640.000,00	2.640.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227.090,00	296.085,50	II. Kapitalrücklage	2.204.650,62	2.204.650,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.033.376,00</u>	1.085.928,00	III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	496.396,89	496.396,89
	1.260.466,00		IV. Bilanzgewinn	1.377.530,19	1.062.593,48
II. Sachanlagen			V. Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter	<u>66.461,93</u>	142.482,88
Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.341,83	888.177,00		6.785.039,63	
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	522.807,68	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	1.146.046,00
B. Umlaufvermögen			2. Steuerrückstellungen	569.100,72	444.100,72
I. Vorräte			3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.306.802,27</u>	2.804.129,69
1. Unfertige Leistungen	731.480,00	480.080,00		2.875.902,99	
2. Waren	<u>23.465,77</u>	32.427,19	C. Verbindlichkeiten		
	754.945,77		1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	179.963,00	345.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.035.829,91	907.387,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.897.745,03	6.763.708,15	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>783.935,58</u>	897.060,79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>611.965,76</u>	1.825.340,75	- davon aus Steuern: € 674.863,44 (Vorj.: € 789.245,89)	1.999.728,49	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 181.195,62 (Vorj.: € 184.468,35)	7.509.710,79		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.094,50 (Vorj.: € 7.919,49)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.120.723,25	1.502.861,05	D. Rechnungsabgrenzungsposten	299.522,49	645.270,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	353.438,05	337.703,34			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	94.567,91	0,00			
	<u>11.960.193,60</u>	<u>13.735.118,66</u>		<u>11.960.193,60</u>	<u>13.735.118,66</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. April bis 30. September 2010

	€	€	Vorjahr 01.04. - 30.09.2009 €
1. Umsatzerlöse		16.538.235,94	16.496.736,66
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		251.400,00	737.100,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		738.416,31	434.872,05
		17.528.052,25	17.668.708,71
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.558.065,02		-1.952.474,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.453.738,53	-3.011.803,55	-1.649.239,54
		14.516.248,70	14.066.995,13
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-8.919.243,66		-9.305.314,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.840.207,14		-1.903.787,17
- davon für Altersversorgung: € 163.504,39 (Vorj.: € 149.111,45)		-10.759.450,80	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-295.910,43	-350.018,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.173.088,43	-2.471.014,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109.333,46	2.008,73
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.878,14	-35.770,07
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		390.254,36	3.098,85
11. Außerordentliche Aufwendungen		-10.106,73	0,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-133.925,39	-58.408,04
13. Sonstige Steuern		-7.306,48	-1.195,00
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		238.915,76	-56.504,19
15. Anteil konzernfremder Gesellschafter am Jahresergebnis (+ Verlustanteil / - Gewinnanteil)		76.020,95	66.940,02
16. Konzern-Gewinnvortrag		1.062.593,48	790.748,50
17. Konzern-Bilanzgewinn		1.377.530,19	801.184,33

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. April bis 30. September 2010

	T€	T€
Periodenergebnis	239	
+ Planmäßige Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	296	
+/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	-1.146	
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	727	
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-345</u>	
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-229
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-153</u>	
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-153
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		<u>0</u>
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-382
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		<u>1.503</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u><u>1.121</u></u>

Die Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus der dargestellten Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes, der seinerseits aus Zahlungsmitteln, wie Barmittel, und Liquiditätsmitteläquivalenten (= kurzfristige, äußerst liquide Finanzmittel, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können) besteht.

Der Abgrenzung des Finanzmittelfonds liegen die Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) sowie des Instituts des Wirtschaftsprüfers zu Grunde. Der Aufbau der Kapitalflussrechnung im Bereich „Laufende Geschäftstätigkeit“ entspricht der indirekten Methode.



Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Eigenkapitalspiegel zum 30. September 2010

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kummuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital		
	Stammaktien €	Vorzugsaktien €	Kapital- rücklage €	Bilanz- gewinn €	Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung €	Eigenkapital €	Minderheiten- kapital €	Gesamt €
Stand am 01.04.2010	1.650.000,00	990.000,00	2.204.650,62	1.062.593,48	496.396,89	6.403.640,99	142.482,88	6.546.123,87
Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	314.936,71	0,00	314.936,71	-76.020,95	238.915,76
Stand am 30.09.2010	1.650.000,00	990.000,00	2.204.650,62	1.377.530,19	496.396,89	6.718.577,70	66.461,93	6.785.039,63

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Die CONET Group ist aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologies AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2010 verpflichtet.

Der Konzernzwischenbericht der CONET Group zum 30. September 2010 umfasst die Geschäftsaktivitäten

- der Muttergesellschaft CONET Technologies AG mit Sitz in Hennef
- der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH (100%), Hennef
- der Tochtergesellschaft ACCELSIS Technologies GmbH (100%), München
- der Tochtergesellschaft CONET Services AG (50,01%), Frankfurt
- der Tochtergesellschaft CONET Products GmbH (100%), Hennef

In die Konzernrechnungslegung sind die Einzelabschlüsse der oben genannten Gesellschaften zum 30. September 2010 einbezogen worden. Der mit notariellem Kaufvertrag vom 16.09.2010 getätigte Erwerb von 75 % der Gesellschaftsanteile an der weisser + böhle GmbH, Ludwigsburg rückwirkend zum 1. September 2010 hat seine zivilrechtliche Wirkung erst nach dem Bilanzstichtag erzielt. Dies hat zur Folge, dass die Gesellschaft in den Konzernzwischenabschluss der CONET Group nicht einbezogen wurde.

Die wesentliche operative Geschäftstätigkeit der CONET Group im Betrachtungszeitraum lag noch weiterhin in der CONET Solutions GmbH, die als etabliertes System- und Beratungshaus erfolgreich am IT-Markt operiert.

In der CONET Group sind die Leistungsbereiche Business Applications, Software Engineering und IT Infrastructure & Communications zusammengefasst. Industrieunternehmen und öffentliche Auftraggeber nutzen gezielt das Know-how der mittelständischen Unternehmensgruppe, die Mitglied des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist.

Die CONET Group hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 in der Zeit vom 1. April bis 30. September 2010 eine Gesamtleistung von 16,8 Mio. Euro (Vorjahr: 17,2 Mio. Euro) erzielt.

Zum 30. September 2010 waren 325 Mitarbeiter an den Standorten Hennef, Augsburg, Walldorf, Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart und Neubrandenburg unter anderem für die Bundeswehr, verschiedene Bundesministerien und nachgeordnete Behörden sowie für Unternehmen wie Bayer, Henkel, Deutsche Telekom, Deutsche Flugsicherung (DFS) und Deutsche Börse tätig.

Geschäftsentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat ihren Niederschlag auch in der Geschäftsentwicklung der CONET Group gefunden, stellt sich in den für die CONET Group relevanten Leistungsbereichen und Kundensegmenten jedoch unterschiedlich dar.

Business Applications

Business Applications, zu Deutsch Geschäftsanwendungen, bilden den Kern der modernen informationstechnologischen Unterstützung eines effizienten Wirtschaftens. Die CONET-Expertise beschränkt sich dabei nicht auf vereinzelte Spezialanwendungen, sondern umfasst nahezu alle zentralen Geschäftsbereiche.

In diesem thematisch breit gefächerten Feld begleitet CONET den gesamten Lebenszyklus von Business Applications. Gründliche, gegebenenfalls studiengestützte Analysen der Anforderungen bilden die Grundlage für die Auswahl der technologischen Basis. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit führenden Herstellern stellt dabei einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar und garantiert ein ergebnisorientiertes Vorgehen. Schlüssig in die Praxis umgesetzte Konzepte schaffen so leistungsfähige Fachanwendungen, eine integrierte Gesamtarchitektur und optimierte Prozesse. Schließlich runden Schulungen und Trainings sowie eine laufende Betriebsunterstützung den ganzheitlichen CONET-Ansatz ab.

Der Markt für solche vorrangigen Consulting-Leistungen befindet sich in unserem angestammten Kundenumfeld in einer recht guten Verfassung. Aufgrund der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit wollen wir die anstehenden Aufgaben auch zukünftig gemeinsam realisieren, beziehungsweise sollen insbesondere in der Vergangenheit zurückgestellte Projekte mit der Möglichkeit kurzfristige Prozess- und Kostenverbesserungen zu erzielen im Kundeninteresse zeitnah umgesetzt werden. Dies führt in Teilen immer wieder zu Ressourcenengpässen, sichert andererseits aber auch ein stabiles Beschäftigungsniveau bei vertraglichen Tagessätzen.

Software Engineering

Die Software-Entwicklung steht als essenzieller Bestandteil im Mittelpunkt beinahe jeder informationstechnologischen Lösung. Denn nur selten werden vorgefertigte Produkte und Module den individuellen Anforderungen moderner Geschäfts- und Arbeitsprozesse komplett gerecht. Das Rad immer wieder neu zu erfinden ist aber genauso wenig eine zufriedenstellende Alternative. So viel Standard wie möglich und so wenig Zusatzentwicklung wie nötig lautet daher die Prämisse bei modernen IT-Projekten.

Mit einer breiten Know-how-Basis setzen die CONET-Entwicklerteams mit Microsoft .NET, SharePoint, Java, Lotus Notes, Open Source Software und zahlreichen weiteren Program-

mierwerkzeugen Individuallösungen von Fachanwendungen bis hin zu komplexen Service-orientierten Architekturen um, die keine Wünsche offen lassen.

Die Nutzung etablierter Standards für Projekt und Risikomanagement, Entwicklungsumgebungen, Datenbanksysteme, Test-Tools und Evaluationsmethoden stellt eine hohe Lösungsqualität sicher. Denn Standards sind unser tägliches Geschäft - individuelle Lösungen unsere Spezialität.

Die Nachfrage nach Individual-Software-Lösungen war im zurückliegenden Zeitraum teilweise noch zurückhaltend gewesen, was sich aber in den nächsten Monaten weiter verbessern sollte.

IT Infrastructure & Communications

Eine stabile und leistungsstarke IT-Infrastruktur stellt die unverzichtbare Basis für die unterschiedlichsten IT-Anwendungen und IT-gestützten Prozesse in Unternehmungen aller Art dar. Dabei richtet sich der Fokus der IT-Verantwortlichen neben Anforderungen an Performance und Verfügbarkeit immer stärker auf Aspekte der IT-Security und Compliance. Managementseitig schließlich steht die IT-Infrastruktur ständig auf dem Prüfstand bezüglich Effizienz, Wertbeitrag, Investitionssicherheit und Kostensenkungspotenzialen.

CONET findet für seine Kunden die richtige Balance zwischen all diesen Ansprüchen. Die Identifikation der geeigneten technischen Komponenten, deren kompletter Betrieb und entsprechende Outsourcing-Angebote und User-Help-Desk-Systeme gehören zu den Kernkompetenzen von CONET.

Kommunikation ist die Grundlage jeder Interaktion und damit für eine erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in modernen Unternehmungen unerlässlich. Heutzutage ist Kommunikation dabei durch die umfangreiche Nutzung einer Vielzahl unterschiedlicher Kommunikationsformen, -geräte und -kanäle, geprägt von Telefon, Funk und mobilen Endgeräten aller Art über E-Mail und Instant Messaging bis hin zu Videokonferenzen und der direkten Anbindung von Dokumenten und Anwendungen.

Im ITK-Markt besteht weiterhin erheblicher Margendruck, da insbesondere bei großen IT-Systemhäusern im Commodity-Segment tendenziell Überkapazitäten bestehen, die preisaggressiv vermarktet werden. Hier ist es uns weiterhin erfolgreich gelungen, über die Vermarktung von intelligenten Systemlösungen eine Abgrenzung gegenüber Wettbewerbern zu erreichen, so dass auskömmliche Preise erzielt werden konnten. Diese im zurückliegenden Zeitraum erfolgreiche Strategie werden wir auch in Zukunft konsequent weiter verfolgen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen der CONET Group beläuft sich auf insgesamt 2,13 Mio. Euro. Der größte Einzelposten im Anlagevermögen ist der aktivierte Firmenwert der CONET Solutions GmbH mit 1,03 Mio. Euro. Der Restbetrag in Höhe von 1,10 Mio. Euro umfasst die erforderliche Betriebs- und Geschäftsausstattung (0,87 Mio. Euro) sowie immaterielle Vermögensgegenstände (0,23 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen in Höhe von insgesamt 9,39 Mio. Euro weist Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6,90 Mio. Euro), Bankguthaben und Wertpapiere des Umlaufvermögens (1,12 Mio. Euro) sowie Sonstige Vermögensgegenstände (0,61 Mio. Euro) aus. Darüber hinaus wurden für halbfertige Projektarbeiten 0,76 Mio. Euro aktiviert.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 30. September 2010 0,35 Mio. Euro.

Aufgrund der erstmaligen Bilanzierung nach BilMoG sind die Pensionsrückstellungen mit den korrespondierenden Aktivwerten aus den Rückdeckungsversicherungen saldiert worden. Da aus dieser Saldierung ein positiver Überschuss in Höhe von 95 TEuro resultiert, gibt es nunmehr auf der Aktivseite der Bilanz eine neue Position mit dem Titel ‚Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‘.

Auf der Passivseite wurden zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 2,88 Mio. Euro gebildet. An Steuerrückstellungen ergibt sich per 30. September 2010 ein Gesamtvolumen von 0,57 Mio. Euro. Hierin sind für Haftungsrisiken im Nachgang zur Insolvenz der CONET AG i. I. bei der Tochtergesellschaft CONET Solutions GmbH mit 0,44 Mio. Euro berücksichtigt; weitere 0,13 Mio. Euro sind für Ertragssteuerzahlungen zurückgestellt.

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 2,31 Mio. Euro. Diese tragen den vertraglichen Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgratifikation, Altersteilzeit sowie ergebnis- und leistungsabhängigen Prämienzahlungen Rechnung; weiterhin sind für Gewährleistungen, Abschlussprüfung und sonstige Geschäftsrisiken ausreichende Rückstellungsbeträge eingebucht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen belaufen sich auf 1,22 Mio. Euro; die sonstigen Verbindlichkeiten machen in Summe 0,78 Mio. Euro aus und beinhalten im Wesentlichen offene Umsatz- und Lohnsteuerzahlungen.

Ertragslage

Die CONET Group hat im Zeitraum April bis September 2010 im ersten Schritt einen Konzernumsatz in Höhe von 16,54 Mio. Euro erzielt und konnte daraus ein Rohertragsvolumen in Höhe von 13,78 Mio. Euro generieren. Von dem erwirtschafteten Konzernrohertrag sind nachfolgend Personalkosten in Höhe von 10,76 Mio. Euro und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3,17 Mio. Euro sowie Abschreibungen von 0,30 Mio. Euro zu finanzieren gewesen. Unter Berücksichtigung von Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 0,74

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Mio. Euro ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 0,28 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis beläuft sich auf 0,10 Mio. Euro und beinhaltet nach der neuen BilMoG-Methodik im Wesentlichen die Zuführungen zu den Aktivwerten aus den Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen. Diese Erträge sind bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worden. Darüber hinaus ist ein a.o. Aufwand von 0,01 Mio. Euro aus der Verteilung des erhöhten Rückstellungsaufwandes nach BilMoG über 15 Jahre für die Pensionsrückstellungen entstanden.

Das Konzernergebnis vor Steuern beläuft sich demnach auf 0,37 Mio. Euro und stellt eine spürbare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar, obgleich wir nicht alle Planziele im Berichtszeitraum erreichen konnten.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der CONET Gruppe ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 1,12 Mio. Euro ist die CONET Group im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit ausreichend gut aufgestellt gewesen. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem 31. März 2010 um 380 TEuro reduziert.

Darüber hinaus ist die Liquidität des Konzerns aufgrund bestehender Kreditrahmenverträge jederzeit gesichert gewesen.

Zum Bilanzierungsstichtag bestanden keine Kredit- oder Darlehensverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten.

Mitarbeiter

Auf Konzernebene bestanden zum 30. September 2010 mit 325 Mitarbeitern aktive Beschäftigungsverhältnisse.

Insgesamt 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Projektgeschäft eingesetzt. Das erforderliche Qualifikationsniveau konnte in allen Leistungsbereichen verlässlich abgedeckt werden.

Aufgrund der weiterhin guten Arbeitsmarktsituation für IT-Fachkräfte ist das Ringen um qualifizierte Mitarbeiter ein Schlüsselfaktor für den langfristigen Erfolg der gesamten CONET Group.

Erfreulicherweise ist es uns wieder gelungen, eine Vielzahl guter Mitarbeiter für unsere Unternehmensgruppe zu gewinnen. Somit sind wir gut präpariert, die interessanten und herausfordernden Projektaufgaben im Interesse unserer Kunden auch zukünftig verlässlich erfüllen zu können.

Ein wichtiger Garant für unseren zukünftigen Unternehmenserfolg ist bekanntlich die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs. Mit den Ausbildungsberufen als Fachinformatiker(in) Fachrichtung Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker(in) Fachrichtung Systemintegration und Kaufmann/-frau für Bürokommunikation bietet CONET ein breites Spektrum an Ausbildungsgängen an. Zusätzlich werden duale Studiengänge und Diplomarbeiten gefördert.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzernlagebericht zum 31. März 2010 haben wir detailliert über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der CONET Group informiert. Im zurückliegenden Halbjahr und auch in den folgenden Monaten war und wird weiterhin ein Schwerpunkt des Risikomanagements darin liegen, die Methoden und Instrumente des Risikomanagements auf die neuen Tochtergesellschaften in der CONET Group auszuweiten und aufeinander abzustimmen. Dieses betrifft sowohl das Qualitäts- und Risikomanagement bezogen auf den operativen Leistungserstellungsprozess (Projektgeschäft) als auch auf Unternehmensebene der jeweiligen Einzelgesellschaften und deren Integration in eine konzernübergreifende Chancen- und Risikobetrachtung.

Darüber hinaus wird an der kontinuierlichen Verbesserung der internen Prozesse und Kontrollmechanismen weiterhin gearbeitet, um auf diese Weise frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und geeignete Steuerungsmaßnahmen einzuleiten.

Konzernanhang zum 30. September 2010

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die CONET Technologies AG hat ihren Sitz in Hennef, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Siegburg unter der Registernummer HRB 10328 eingetragen. Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und verläuft vom 1. April eines Jahres bis 31. März des Folgejahres.

Die CONET Technologies AG ist nach den Vorschriften des § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Gleichwohl ist der CONET Group aufgrund des am 28. Februar 2007 gestarteten Listings von 750.000 Vorzugsaktien der CONET Technologies AG auf Basis privatrechtlicher Vereinbarung mit der Deutschen Börse AG, Frankfurt zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. April bis 30. September 2010 verpflichtet.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Konzernzwischenbericht wurden nach den Vorschriften der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) und der Konzernanhang nach den Vorschriften der §§ 313 f. HGB aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgt in Euro.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Neben der CONET Technologies AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die CONET Technologies AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass sie aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen kann.

Der Konsolidierungskreis setzt sich aus dem Mutterunternehmen, CONET Technologies AG, und den folgenden Tochterunternehmen zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
CONET Solutions GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
ACCELSIS Technologies GmbH (vormals Sell on Screen GmbH, Hennef)	München	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Products GmbH	Hennef	100,00	Vollkonsolidierung
CONET Services AG	Frankfurt	50,01	Vollkonsolidierung

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Durch Verschmelzungsvertrag vom 25. Mai 2010 wurde die ehemals 100 %ige Tochtergesellschaft accelsis technologies GmbH rückwirkend auf den 30. September 2009 auf die Tochtergesellschaft Sell on Screen GmbH verschmolzen und gleichzeitig in ACCELSIS Technologies GmbH umbenannt. Darüber hinaus wurde der Sitz von Hennef nach München verlegt. Da der Abschluss des Verschmelzungsvertrages nach Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 erfolgte, wurde die bilanzielle Verschmelzung erst zum 01. April 2010 umgesetzt.

Die Enkelgesellschaften ACCELSIS Embedded Engineering GmbH (100 %ige Tochtergesellschaft der ehemaligen accelsis technologies GmbH) mit Sitz in München und Idee Internet.TV GmbH (100 %ige Tochtergesellschaft der ehemaligen Sell on Screen GmbH) mit Sitz in Hennef sind aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 25. Mai 2010 rückwirkend auf den 1. April 2010 mit der ACCELSIS Technologies GmbH verschmolzen.

Nach der Verschmelzung finden die Gesellschaften innerhalb des Konsolidierungskreises keine Berücksichtigung mehr.

Kapitalkonsolidierung

Auswirkungen der geänderten Vorschriften zur Konzernrechnungslegung

Aufgrund Artikel 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB darf die Kapitalkonsolidierung entsprechend der Buchwertmethode für Beteiligungserwerbe, deren Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte, beibehalten werden. Insoweit wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode durchgeführt.

Von dem Wahlrecht der offenen Verrechnung aktivischer Unterschiedsbeträge mit den Konzernrücklagen wurde ebenfalls Gebrauch gemacht.

Die der Muttergesellschaft CONET Technologies AG gehörenden Anteile an den Tochterunternehmen werden mit dem Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens auf Basis der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung (Erstkonsolidierung) in den Konzernabschluss verrechnet.

Einbezogene Unternehmen

Erstkonsolidierung

CONET Solutions GmbH	01.01.2007
ACCELSIS Technologies GmbH	31.05.2008
CONET Products GmbH	01.10.2008
CONET Services AG	01.04.2009

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und deren Ausweis setzen sich zum 30. September 2010 wie folgt zusammen:

	Unterschieds- betrag aus der Kapitalkon- solidierung	davon ausgewie- sen unter den Konzerngewinn- rücklagen	davon ausge- wiesen als „passivischer Unterschieds- betrag“	davon als „aktivischer Unterschieds- betrag“ mit den Rücklagen ver- rechnet
	€	€	€	€
CONET Solutions GmbH	-1.596.369,71	-1.178.758,34	-428.392,58	10.781,21
ACCELSIS Technologies GmbH (ehemals Sell on Screen GmbH)	381.559,84	0,00	0,00	381.559,84
- als Gesamtrechtsnach- folger für die accelsis technologies GmbH	1.522.444,37	0,00	0,00	1.522.444,37
- als Gesamtrechtsnach- folger für die Idee Inter- net.TV GmbH	56.573,33	0,00	0,00	56.573,33
CONET Services AG	-68.004,31	0,00	-68.004,31	0,00
	296.203,52	-1.178.758,34	-496.396,89	1.971.358,75

Der aus der Kapitalkonsolidierung der CONET Solutions GmbH sowie der auf den 1. April 2009 verschmolzenen CONET Informationssysteme GmbH resultierende passivische Unterschiedsbetrag von € 1.596.369,71 wurde in Höhe von € 1.178.758,34 in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt.

Bei dem in die Konzerngewinnrücklagen eingestellten Betrag handelt es sich um die Gewinne dieser beiden Gesellschaften, die vor der Konzernzugehörigkeit erwirtschaftet wurden. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag teilt sich in einen passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von € 428.392,58 und in einen aktivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von € 10.781,21 auf. Der passivische Unterschiedsbetrag hat den Charakter eines „lucky buy“. Er wird als Rücklage interpretiert und als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Der aktivische Unterschiedsbetrag resultiert aus dem Hinzuerwerb von 22 % der Gesellschaftsanteile an der CONET Informationssysteme GmbH.

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Die der CONET Technologies AG bis zum Verschmelzungsstichtag zuzurechnenden Anteile an der accelsis technologies GmbH, Accelsis Embedded Engineering GmbH (Enkelunternehmen, 100 % des Stammkapitals gehalten über die ehemalige accelsis technologies GmbH) sowie Idee Internet.TV GmbH (Enkelunternehmen, 100 % des Stammkapitals gehalten über die ehemalige Sell on Screen GmbH) wurden mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet. Entstandene aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind nach der Verschmelzung dem aufnehmenden Rechtsträger, der ACCELSIS Technologies GmbH, zuzurechnen. Diese wurden als Geschäfts- oder Firmenwerte mit den Konzernrücklagen verrechnet.

Aus dem Erwerb von 50,01 % der Anteile an der CONET Services AG resultiert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von € 68.004,31, der ebenfalls den Charakter eines „lucky buy“ hat und innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen wird.

Stand – Verrechnung der Unterschiedsbeträge

		Verrechnung mit den Konzernge- winnrücklagen	Verrechnung mit den Konzernkapi- talrücklagen	Ausweis in der Konzernbilanz
	€	€	€	€
Passivischer Unter- schiedsbetrag	-496.396,89	0,00	0,00	-496.396,89
Aktivischer Unter- schiedsbetrag	1.971.358,75	1.240.476,01	730.882,74	0,00

passivischer Unterschiedsbetrag (-)

aktivischer Unterschiedsbetrag (+)

Anteile konzernfremder Gesellschafter

An dem Tochterunternehmen CONET Services AG sind konzernfremde Gesellschafter mit 49,99 % beteiligt. Gemäß § 307 HGB wurde bei der Kapitalkonsolidierung der auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteil am Eigenkapital der CONET Services AG in Höhe von € 66.461,93 innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Anteile konzernfremder Gesellschafter“ ausgewiesen.

Konzernzwischenbericht CONET Technologies AG

Der Anteil konzernfremder Gesellschafter setzt sich zum 30. September 2010 wie folgt zusammen:

	€
Stand 01.04.2010	142.482,88
Ergebnisanteil zum 30.09.2010	-76.020,95
Stand 30.09.2010	66.461,93

Zwischengewinneliminierung

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen sind keine Zwischengewinne enthalten, so dass sich eine Zwischengewinneliminierung erübrigt.

Schuldenkonsolidierung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden vollständig eliminiert. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung haben sich keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergeben.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Umsatzerlöse (€ 1.513.108,57), Aufwendungen für bezogene Leistungen (€ 458.956,09), sonstige betriebliche Aufwendungen (€ 1.054.152,48), Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen (€ 739.489,21), sowie Zinserträge und -aufwendungen (€ 4.198,77) eliminiert. Der aus der Verschmelzung der Enkelunternehmen Accelsis Embedded Engineering GmbH und Idee Internet.TV GmbH auf die ACCELSIS Technologies GmbH resultierende Verschmelzungsverlust in Höhe von € 8.400,04 wurde im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wurden nach den für Kapitalgesellschaften geltenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 242 ff., 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256 HGB.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Firmenwert resultiert aus der Einbringung des Geschäftsbetriebes der CONET Solutions GmbH und wurde mit dem Zeitwert bei Einbringung angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach steuerlichen Grundsätzen über einen Zeitraum von 15 Jahren.

Die Betriebs- und Anwendungs-Software wird zu Einbringungswerten sowie Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über € 150,00 liegen und maximal € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Einbringungswerten sowie zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Für die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gilt folgender Rahmen:

Übrige

EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegüter, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft wurden und deren Anschaffungskosten über € 150,00 liegen und maximal € 1.000,00 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd abgeschrieben wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Abschreibungen waren nicht vorzunehmen.

Vorräte

Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte gem. § 255 Abs. 2 HGB mit den Herstellungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Für das allgemeine Ausfallrisiko, für Skontoabzüge durch Kunden und für Zinsverluste wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Für einzelne Forderungen werden bei Bedarf angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aufgrund der Verrechnung der Pensionsrückstellung mit dem Planvermögen wird ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von € 94.567,91 ausgewiesen.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2010 ist auf der Seite 7 dieses Dokuments dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 2.640.000,00 und ist in jeweils auf den Inhaber lautende 1.650.000 Stückaktien ohne Nennbetrag und 990.000 auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien ohne Nennbetrag aufgeteilt.

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 10.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I). Die neuen Vorzugsaktien der Gesellschaft sollen unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre zu einem Preis von € 5,00 angeboten werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. Oktober 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 350.000,00 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung entsprechend anzupassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 5. April 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach durch Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag zu erhöhen (genehmigtes Kapital III). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die näheren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen, insbesondere das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen, und die Satzung entsprechend anzupassen. Der Vorstand entscheidet über einen Ausschluss des Bezugsrechtes mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand der CONET Technologies AG hat im Rahmen des Erwerbs von 75 % der Gesellschaftsanteile an der weisser + böhle GmbH, Ludwigsburg eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 180.000 auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ohne Nennbetrag aus dem genehmigten Kapital III vorgenommen. Zum Berichtszeitpunkt war die Eintragung im Handelsregister noch nicht erfolgt.

Die Kapitalrücklage weist zum 30. September 2010 keine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

Von dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von € 1.377.530,19 entfällt auf die CONET Technologies AG ein Betrag von € 852.237,64. Dieser Betrag steht zur Ausschüttung an die Aktionäre der CONET Technologies AG zur Verfügung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie wurden aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Erfüllungsbeträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen in der Bilanz angesetzt. Dem Ansatz liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zugrunde. Die Bewertung erfolgte unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,17 %.

Die Pensionsrückstellung in Höhe von € 1.252.529,73 wurde nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens von insgesamt € 1.347.097,64 verrechnet. Aus der Verrechnung resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag von € 94.567,91, der unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert wurde. Die Zuführung der Pensionsrückstellung zum 30.09.2010 teilt sich in einen Zinsaufwand in Höhe von € 36.630,00 sowie einen Personalaufwand in Höhe von € 60.747,00 auf. Darüber hinaus wurde die Pensionsrückstellung aufgrund Neubewertung gemäß BilMoG zum 1. April 2010 um € 10.106,73 (Verteilung des Mehraufwandes über 15 Jahre) erhöht.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer. Außerdem wurde eine Rückstellung gebildet für die drohende Inanspruchnahme aus Haftungsbescheiden bezüglich der Umsatzsteuer, für die die CONET AG i. I. Steuerschuldner ist.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung tragen. Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung wurde aufgrund des § 246 Abs. 2 HGB mit dem Rückdeckungsvermögen - Wertpapiere des Anlagevermögens sowie verpfändete Festgeldkonten - verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeit aller Verbindlichkeiten beträgt weniger als 1 Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen, die Ertrag nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Außerordentliche Aufwendungen

Der aufgrund der Neubewertung der Pensionsrückstellung nach den Vorschriften des BilMoG zum 1. April 2010 entstandene Mehraufwand wurde zum 30.09.2010 mit 1/15 (€ 10.106,73) unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge wurden mit dem am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles gültigen Geld- bzw. Briefkurs umgerechnet. Soweit der Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag oberhalb des Briefkurses am Tag des jeweiligen Geschäftsvorfalles lag, wurde dieser angesetzt.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen des Konzerns nach dem Bilanzstichtag aus fest abgeschlossenen Miet-, Beratungs- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verträgen belaufen sich auf insgesamt T€ 4.795 und gliedern sich wie folgt:

	T€
Gebäudemiete	3.559
Hardware- und Software-Leasing	384
KFZ-Leasing	560
Beraterverträge	97
Sonstige	<u>195</u>
Gesamt	<u><u>4.795</u></u>

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus unbefristet abgeschlossenen Verträgen in Höhe von T€ 483 jährlich.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl im Konzern betrug im Quartaldurchschnitt am 30. September 2010 310 Angestellte. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 116 Entwickler,
- 92 Berater,
- 51 Systemintegratoren,
- 46 Vertrieb und Verwaltung und
- 5 erweiterte Geschäftsführung

Organe der Muttergesellschaft

Der **Vorstand** besteht aus:

- Herrn Diplom-Informatiker Rüdiger Zeyen, Hennef, (Vorsitzender),
- Herrn Diplom-Betriebswirt Wilfried Pütz, Hennef.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Dr. Gerd Jakob, Storrington, United Kingdom, (Vorsitzender)
- Dipl.-Math. Hans-Jürgen Niemeier, Köln, (stellvertretender Vorsitzender)
- Rechtsanwalt Dr. Burkhard Immel, Bad Soden.

Die Angaben der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterbleiben gem. § 288 Abs. 1 HGB.

Umsatz nach Tätigkeitsbereiche

Die Umsätze des Konzerns werden zu 97 % im Inland erzielt und lassen sich in folgende Tätigkeitsbereiche untergliedern:

	T€
IT Infrastructure & Communications	5.298
Business Applications	5.370
Software Engineering	5.870
Gesamt	<u><u>16.538</u></u>

Mitteilungspflichten

Der Muttergesellschaft liegt eine Mitteilung gem. § 20 AktG vom 7. Dezember 2006 vor, in der die CONET Holding GmbH, Kapellenhofweg 18, 50859 Köln, mitteilt, dass sie eine Mehrheitsbeteiligung an der Muttergesellschaft erworben hat.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hennef, den 15. Dezember 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "R. Zeyen".

Rüdiger Zeyen

Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "W. Pütz".

Wilfried Pütz

Vorstand